



ENERGIE-FORUM-INNOVATION

Lifting für eine Architektur-Ikone

// Das Energie-Forum-Innovation in Bad Oeynhausen von Frank O. Gehry war in die Jahre gekommen. Eine Rundumsanierung sollte Abhilfe schaffen, ein Schwerpunkt: die markante Dachlandschaft aus zahlreichen einzelnen Dachflächen.

Seine architektonische Handschrift erkennt man auf den ersten Blick: Frank O. Gehry. Seine Entwürfe sind spektakulär und aufsehenerregend. So löste er mit dem Guggenheim-Museum in Bilbao einen wahren Architekturtourismus in die nordspanische Stadt aus. In seiner Laufbahn hat der amerikanische Architekt, den die renommierte Tageszeitung New York Times einmal als „den höchstgepriesenen US-Architekten seit Frank Lloyd Wright“ bezeichnete, weltweit zahlreiche Bauten realisiert. Auch das Energie-Forum-Innovation in Bad Oeyn-

hausen, das von 1993 bis 1995 nach seinen Plänen im Auftrag des Elektrizitätswerks Minden-Ravensberg (EMR) entstand, lockte viele Architekturinteressierte nach Ostwestfalen – zu einem Tag der offenen Tür kurz nach der Eröffnung kamen über 12.000 Besucher, gerechnet hatte der Bauherr mit nur 5.000. Das Energie-Forum-Innovation, in erster Linie als Netzleitstelle für das Energieversorgungsunternehmen EMR konzipiert, beherbergt neben den Büroräumlichkeiten auch ein Veranstaltungsforum mit Ausstellungshalle. „Kein Denkmal, sondern einfach ein Haus, in das jeder täglich mit Freude gehen kann!“, beschrieb der damalige Geschäftsführer der EMR, Dr. Manfred Ragati, den Anspruch an die Bauaufgabe in einer Buchpublikation ein Jahr nach der Fertigstellung: „Ein Forum für Innovationen der Energie; eine Stätte für Entwicklungen und Begegnungen!“

2004 wurde schließlich die EMR und somit auch das Energie-Forum-Innovation vom Energieversorger E.ON übernommen, seit 2013 ist die Westfalen Weser Energie (WWE) Eigentümer des Gebäudes. 2015 entschied sich die WWE, in den Standort zu investieren und das Energie-Forum-Innovation als Netzleitstelle des Unternehmens grundlegend zu sanieren. Im Laufe der Zeit war Gehry's kühn geschwungenes Bauwerk in die Jahre gekommen, so hatte sich unter anderem an den schrägen WDV-S-Fassaden Grünspan gebildet. Und auch die markante Dachlandschaft aus zahlreichen einzelnen Dachflächen wurde genau unter die Lupe

Frank O. Gehry,
„der höchstgepriesene
US-Architekt seit
Frank Lloyd Wright“

New York Times, 2009

hausen, das von 1993 bis 1995 nach seinen Plänen im Auftrag des Elektrizitätswerks Minden-Ravensberg (EMR) entstand, lockte viele Architekturinteressierte nach Ostwestfalen – zu einem Tag der



Die dekonstruktivistische Formensprache ist charakteristisch für Gehry (links). Eine Dachbegehung und -öffnung ergab, dass die Mineralfaserplatten der Dämmung teilweise durchfeuchtet waren. Der alte Dachaufbau wurde in der Sanierung bis auf die Deckenkonstruktion entfernt (unten).



Nach der Sanierung sieht man dem Energie-Forum-Innovation nicht mehr an, dass es schon über zwanzig Jahre alt ist.

genommen. Vor allem die Glasdächer hatten in der Anfangszeit zu Problemen geführt. Angestellte von damals erinnern sich, dass ab und an tatsächlich Eimer in den Räumen aufgestellt werden mussten. Zwar waren heute in den Innenräumen keine Feuchteschäden zu erkennen, doch ergab eine Dachbegehung, dass Handlungsbedarf bestand. „Der Kies auf den Flachdächern war durchmoost und verschmutzt und musste auf alle Fälle erneuert werden“, erläutert der Projektleiter Ralf Janke von der Archimedes Facility-Management GmbH aus Herford, „Wir haben das zum Anlass genommen, uns den Zustand des Dachs einmal genauer anzuschauen. Dazu haben wir das Dach an einer beliebigen Position geöffnet – um festzustellen, dass die Wärmedämmung bereits an mehreren Stellen durchfeuchtet war.“ Neben dem Dachdeckermeister Christian Kottmeier von Kottmeier Bedachungen aus Vlotho war bei der ersten Dachbegehung auch Dipl.-Ing. (FH) Architekt Michael Pietsch, Architek-

+
Weitere Informationen:
www.ccm-europe.com/de/referenzen

tenberater bei CARLISLE® Construction Materials Europe in Hamburg, dabei. Michael Pietsch, der auch Sachverständiger für Schäden an Gebäuden ist, begleitete das Sanierungsvorhaben von Anfang an und beriet fachkundig unter anderem zu kniffligen Detailanschlüssen, Umweltfragen und der Entwässerung. Im Rahmen der Sanierung wurde zunächst der alte Flachdachaufbau bis auf die Deckenkonstruktion entfernt. „Die Mineralfaserplatten der Wärmedämmung hatten sich teilweise so mit Wasser vollgesogen, dass zwei Männer nötig waren, um die Dämmplatten überhaupt anheben und wegtragen zu können“, erinnert sich Michael Pietsch. Auf den alten Bitumen-Dampfsperren wurden selbstklebende ALUTRIX® 600 Dampfsperrenbahnen aufgebracht, darauf wurde eine neue PU-Wärmedämmschicht verlegt. Um künftig das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern, wurde das Dach einlagig mit 3,1 mm starken RESITRIX® CL EPDM-Dachbahnen abgedichtet und die einzelnen

Bahnen mit einem Heißluftschweißgerät ohne offene Flamme miteinander verschweißt. Die dauerelastischen EPDM-Dichtungsbahnen mit desiniertem rutschfester Oberfläche verfügen über eine verstärkende Glaslegeeinlage, die Unterseite ist mit einer polymermodifizierten Bitumenschicht mit Feinquarzabstreuung versehen. Auf eine Schutzlage aus Polyestervlies wurde dann die neue Kiesschüttung aufgebracht. Zusätzlich wurde im Rahmen der Bauarbeiten an den Dachflächen auch die Entwässerung modifiziert und eine Notentwässerung nachgerüstet – eine solche hatte es bis dato nicht gegeben. Systemkonform wurden Edelstahl-Entwässerungselemente mit werkseitig vormontierten Anschlussmanschetten aus RESITRIX® installiert, die sich einfach mit den RESITRIX® CL EPDM-Dachbahnen verschweißen lassen. Nach Abschluss der Sanierungsphase im Sommer 2017 erstrahlte das Energie-Forum-Innovation nun 22 Jahre nach seiner Eröffnung wieder in neuem Glanz. *Katharina Ricklefs*

OBJEKTSTECKBRIEF

PROJEKT	Sanierung Energie-Forum-Innovation, Bad Oeynhausen
BAUHERR	Westfalen Weser Energie (WWE)
ARCHITEKT	Archimedes Facility-Management GmbH, Herford
DACH	Kottmeier Bedachungen, Vlotho
PRODUKTE ABDICHTUNG	CARLISLE® Construction Materials Europe: 700 m² Dampfsperrenbahnen ALUTRIX® 600 700 m² EPDM-Dichtungsbahnen RESITRIX® CL 32 CCM Edelstahl-Entwässerungselemente